

Sten Berglund (Örebro) über:

Bernd Henningsen: *Die Welt des Nordens – Zwischen Ragnarök und Wohlfahrtsutopie: Eine kulturhistorische Dekonstruktion*. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2021, 504 S.

Bernd Henningsen, dem Gründungsdirektor des Nordeuropa-Instituts an der Humboldt-Universität zu Berlin, ist zum Erscheinen seines Buchs *Die Welt des Nordens* zu gratulieren. Es ist ein umfangreiches Buch; davon zeugt nicht nur die Anzahl der Seiten (mehr als 500 einschließlich Literaturverzeichnis), sondern auch die breite Zeitspanne dieser kulturhistorischen Studie, auf die der Untertitel – *Zwischen Ragnarök und Wohlfahrtsutopie: Eine kulturhistorische Dekonstruktion* – aufmerksam macht.

Das Buch hat drei Hauptteile, eingerahmt von einem ausführlichen Prolog mit zwei einführenden Kapiteln und einem kurzen Epilog. Der erste Teil hat die vier Himmelsrichtungen zum Thema. Hier geht es u. a. um den Norden als Wille und Vorstellung, die Wikinger und ihre modernen Wiedergänger sowie um den Nordismus als Gedanken. In einem späteren Kapitel finden wir einen spannenden Vergleich zwischen Dänemark und Schweden, in dem der Verfasser den Unterschied zwischen den beiden Ländern in Fragen der Toleranz Fremden gegenüber mit der Richtung ihrer Politik (an sich einem Produkt der historischen Erfahrungen der beiden Länder) – von unten nach oben (Dänemark) oder von oben nach unten (Schweden) – überzeugend erklärt. Der zweite Teil ist Politik und Gesellschaft gewidmet. Hier geht es um Gemeinschaftsgefühle, Religion und Zivilgesellschaft, banalen Nationalismus und Spaßkultur sowie um ein glückliches Leben. Im *World Happiness Report* der Vereinten Nationen nehmen die Nordischen Länder regelmäßig die ersten Plätze ein. Das bedeutet aber nicht, dass der Norden zum Ort der Glückseligkeit erklärt werden kann. In diesem Punkt ist der Verfasser sehr deutlich – der dänische Hygge-Hype wird als Realitätsflucht und Bullerbü als Teil einer Vorstellungswelt abgefertigt. Der dritte Teil des Buches beschäftigt sich mit Kulte und Kultur. Hier werden Themen wie Kulte, die nordische Landschaft, der nordische Ton und das nordische Licht angesprochen – Themen, die von Gesellschaftswissenschaftler_innen oft übersehen werden.

Bernd Henningsen kennt den Norden wie kein anderer. Mit diesem Buch hat er eine neue Pflichtlektüre für die deutschsprachige Skandinavistik vorgelegt.



This article is an open access article distributed under the terms and conditions of the Creative Commons Attribution (CC BY) license which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>).